

# Erfahrungsbericht Mykolas Romeris University Vilnius

## Sommersemester 19

### 1. Vorbereitung

Die Bewerbung an der MRU verlief problemlos. Nach der Online-Nominierung erhält man eine E-Mail vom International Office der MRU und muss sich anschließend ein weiteres Bewerbungsverfahren der MRU durchlaufen. In diesem müssen noch einmal Dokumente wie das Learning Agreement und ein Notenauszug hochgeladen werden. Dies ist obligatorisch, stellt aber lediglich eine Formalität dar. Bei Fragen kann man sich jederzeit an das dortige International Office wenden und diese helfen einem sehr freundlich sofort weiter. Wichtig ist, dass während dieses Prozesses auch die Bewerbung für das Wohnheim stattfindet.

### 2. Anreise

Grundsätzlich bietet sich die Anreise per Bus oder Flugzeug an. Von Göttingen muss man mit dem Bus mit einer Fahrzeit von ungefähr 20 Stunden rechnen. Ich entschied mich daher für eine Anreise mit dem Flugzeug. Da bietet sich vor allem Ryanair an. So besteht die Möglichkeit falls man sich bereits im Vorfeld einen ESN-Ausweis anschafft 15% Rabatt und ein freies Gepäckstück zu erhalten. Für eine Anreise mit dem Bus bietet sich der ISIC-Ausweis an. Mit diesem erhält man bei dem Osteuropäischen Anbieter Ecolines Rabatte. Man sollte sich hierbei nicht abschrecken lassen, die Busse entsprechen vom Standard den deutschen Anbietern.

Bereits im Vorfeld der Anreise bekommt man einen Erasmus-Tutor zugewiesen und es besteht die Möglichkeit sich abholen zu lassen. Dies tat ich dann auch. Falls man sich dazu entscheidet selbst vom Flughafen oder Bahnhof zur Unterkunft zu reisen bietet sich die Taxi-App Bolt an. Diese ist auf Englisch und bietet sich Möglichkeit sich ein vor allem im Vergleich zu Deutschland sehr günstiges Taxi zu rufen. Die regulären Taxis sind aufgrund der deutlich höheren Preise nicht zu empfehlen.

### 3. Unterkunft

Die MRU bietet jedem Auslandsstudenten einen Platz im Wohnheim an. Dieses hat sowohl Vorteile als auch Nachteile. Die Vorteile sind vor allem, dass das Wohnheim nur wenige Meter neben der Universität liegt, dort der Großteil des Erasmus-Lebens stattfindet und eine sehr günstige Miete von ungefähr 90 Euro pro Monat. Diese begründet sich aber vor allem durch den Standard, der einem im Wohnheim geboten wird. So ist dieser doch relativ weit weg von westlichen Standards. Von außen ist es zwar saniert, innen jedoch ziemlich heruntergekommen. Da Küche und Bad auf dem jeweiligen Flur von ungefähr dreißig Leuten geteilt werden sind diese meistens verdreckt. Auch gibt es lediglich Zweier- oder Dreierzimmer. So sollte man abwägen ob man besonderen Wert auf das Erasmus-Leben Wert legt oder auf Privatsphäre und Ordnung. Ich entschied mich dazu ein Zimmer in einer WG anzumieten. Auf der Website der MRU gibt es zahlreiche Links, die einem die Wohnungssuche erleichtern.

### 4. Kurse an der MRU

Bezüglich der Kurse stellten sich zunächst einige Herausforderungen. Dies wird vornehmlich Masterstudenten der Volkswirtschaftslehre betreffen. So gibt es praktisch keinen VWL-Master an der MRU und die einzige Möglichkeit 30 Credits zu absolvieren bestand darin 18 Credits im Wahrbereich einzubringen und gelang mir am Ende nur durch das Glück einen Privatkurs mit einer Dozentin zu bekommen. So sollte man sich darauf einstellen, dass Learning Agreement zu Beginn das Aufenthalts ändern zu müssen.

Die Kurse unterscheiden sich von denen in Göttingen. So wird anders als bei den meisten Kursen in Göttingen die Endnote nicht alleine durch eine Klausur am Ende, sondern durch mehrere Prüfungsleistungen bestimmt. In den meisten Kursen müssen neben der Klausur sowohl Präsentationen als auch ein Essay geschrieben werden. Vor allem die Präsentationen habe ich im Nachhinein aber als sehr positiv empfunden da man so das Präsentieren von Inhalten auf Englisch sehr gut üben konnte. Insgesamt würde ich das Niveau etwas niedriger als in Göttingen einstufen.

## 5. Leben in Vilnius

Insgesamt bietet Vilnius viele Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung. Es finden zahlreiche über das Semester verteilte Veranstaltungen organisiert durch das ESN statt. Dies beinhaltet sowohl kleinere Aktivitäten wie Kanu fahren aber auch größere Reisen wie nach Lappland oder nach Russland. Hier habe ich gehört, dass die Fahrt nach Lappland sehr empfehlenswert sei, Russland würde ich empfehlen selbst zu organisieren. Für Reisen in die Nachbarländer bieten sich Fernbusse (LuxExpress und Ecolines) an. Diese sind vergleichsweise günstig und bieten einen überraschend guten Komfort.

Vilnius an sich bietet eine wunderschöne Altstadt und eine große Kneipenlandschaft. Hier ist vor allem die autonome Republik der Künstler „Uzupis“ in der Innenstadt zu empfehlen. Die Preise in Restaurants und Bars sind vergleichsweise niedrig. Im Supermarkt ist mir kein großer Unterschied aufgefallen. Wenn man günstig einkaufen will bietet sich vor allem Lidl an.

## 6. Fazit

Insgesamt sehe ich mein Semester in Vilnius als sehr positive Erfahrung. Mir hat sowohl die Stadt als auch das Land sehr gut gefallen. Auch kann man von Vilnius aus leicht und vor allem auch günstig in viele andere Länder reisen. Für mich war darüber hinaus enorm wichtig Menschen mit anderen Nationalitäten kennenzulernen, was dort sehr einfach war. So kann ich jedem nur das Erasmus-Programm empfehlen.